

DIE UNSICHTBAREN STRATEGEN – HINTER DEN KULISSEN DER SPIELPLANUNG

Kaum war die Saison 2024/25 abgeschlossen, stand für den BTV Aarau Volleyball bereits wieder eine Mammutaufgabe an: Die Spielansetzungen der Saison 2025/26, die Ende September 2025 startet und bis mindestens Ende April 2026 dauert, müssen perfekt geplant und umgesetzt werden.

Als grösster Indoor Volleyball Verein der Schweiz (lizenzierte Spieler*innen) ist die Spielplanung eine Herkulesaufgabe, die nicht mehr von einer Person alleine sinnvoll gestemmt werden kann. Die Spielplanleitung unterliegt Luca Raffi, der auf die Hilfe von Alessia Rachiele, Michelle Rey und Tina Müller zählen darf. Ohne das grosse Engagement des Spielplanungsteams sowie aller anderen über hundert Helfenden, die uns an Anlässen, Heimrunden, -spielen helfen, könnte die Meisterschaft eines Vereins in unserer Grösse in dieser Form nicht stattfinden. An dieser Stelle möchten wir einen grossen Dank aussprechen.

Werfen wir einen Blick auf den Spielplanungsprozess, lässt sich ein Eindruck von der Komplexität der Aufgabe und den damit verbundenen Herausforderungen gewinnen.

Februar

Bereits jetzt laufen die Hallenreservierungen bei der Stadt, den Kantonsschulen und umliegenden Gemeinden. Hallenkapazitäten sind rar und begehrt, was die Koordination anspruchsvoll macht, da Engpässe zunehmen.

März/April

Die Verbände legen die Spielraster der verschie-

denen Ligen fest. Innerhalb dieser Vorgaben – national teilweise sogar am vorgegebenen Stichtag – muss man die einzelnen Spiele ansetzen. In diesem Jahr nehmen über 30 Teams des BTV Aarau Volleyball an der Meisterschaft teil, die sich aus Vor- und Rückrunde zusammensetzt.

Juni

Unser Spielplanungs-Team rund um Luca Raffi übernimmt die komplexe Aufgabe, über 470 Spiele sinnvoll zu planen. Eine Ausnahme bildet die Easy League, deren Spiele von Peter Gros koordiniert werden. Je mehr Teams und Trainer*innen beteiligt sind – etwa rund 40 Trainer*innen sowie Spieler*innen, die in mehreren Teams aktiv sind – desto komplexer werden die Abhängigkeiten.

Juli

Nachdem alle Vereine ihre Heimspiele terminiert haben, beginnt die grosse Verschiebungsrunde der Spieltermine. Die Heimansetzungen stimmen oft nicht mit den Gegnerabhängigkeiten überein, und auch unsere Auswärtsspiele passen unter Umständen nicht in unsere Abhängigkeiten.

August

Dennis Schneider übernimmt die endgültige Zuordnung der Helfereinsätze der rund 500 Vereinsmitglieder für Spiele und Heimrunden. Dabei behält er die Heim- und Auswärtsspiele der Helfer im Blick. Mit über 230 Heimspielen und mindestens vier Jugendturnieren, die wir ausrichten, ist das eine echte logistische Meisterleistung.

An dieser Stelle möchten wir allen Helfern ganz herzlich danken, die mehr als das Übliche geben. Ohne ihr zusätzliches Engagement – Stunden, Tage, Wochen, Monate – wäre der BTV Aarau Volleyball nicht in der Lage, diese Herkulesaufgabe zu bewältigen. Ihr Einsatz macht unseren Verein stark und ermöglicht uns, Volleyball in der Schweiz auf höchstem Niveau zu leben.

Nachgefragt bei Luca Raffi:



Welche konkreten Motive haben dich angetrieben, diese anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen?

Luca: Meine beiden Motive waren einerseits die Herausforderung zu meistern, andererseits optimiere ich gerne Prozesse.

Welche Fähigkeiten oder Stärken kommen dir durch diese Arbeit besonders zugute – beruflich, privat oder in der Freizeit?

Luca: Meine Excel-Kenntnisse, meine strukturierte Vorgehensweise, aber auch die Flexibilität gewisse Dinge von beiden Seiten, Bottom-Up

und Top-Down, zu planen, haben bei der Arbeit sicherlich geholfen. Weiter würde ich meine präzise Arbeitsweise nennen, da sowohl Erstellung als auch Verschiebung sehr fehleranfällig sein können und man leicht den Überblick verliert. Zudem konnte ich von Linus einige der letztjährigen Strukturen übernehmen.

Welche persönlichen Lernmomente oder Aha-Erlebnisse hattest du seit Übernahme der Aufgabe?

Luca: Was ich sicherlich merken musste ist, dass vieles an der Arbeit (aus meiner Sicht) nicht weiter optimiert werden kann – es sei denn, es gäbe ein Tool von Swiss Volley. Man muss die Planung schlichtweg erstellen und mehrmals umplanen, was wiederum Zeit und viel Aufmerksamkeit braucht.

Interessant war zu sehen, dass es ein paar wenige Teams mit vielen Abhängigkeiten gab. Was hiess, dass ein grosser Teil der Trainerarbeit auf wenigen Personen lastet. Unsere Arbeit machte dies natürlich komplizierter, auch wenn man diesen Personen gegenüber dankbar ist.

Ein grosses Dankeschön geht ans Spielplaner-Team. Sie machten es mir einfach, Aufgaben zu delegieren, sodass wir effizient arbeiten konnten.

Wenn du drei Stichworte nennen müsstest, die deinen persönlichen Benefit aus der Rolle beschreiben, welche wären das?

Luca: Übersicht der Teamabhängigkeiten, Übersicht der Hallen, Kennenlernen der Funktionäre.